



JHA/04/2024

Abschrift!

Genehmigtes Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Mittwoch, dem 06.11.2024, 16:02 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg

Beginn: 16:02 Uhr

Ende: 17:05 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Henrik Buschmann, 31582 Nienburg

Vertretung für KTA
Ziebolz

Frau KTA Ute Heitmüller, 31592 Stolzenau

Vertretung für stellv.
Landrat Maik Beer-
mann

Frau Katharina Hitzemann, 31595 Steyerberg

Herr KTA Abdel-Karim Iraki, 31582 Nienburg

Herr KTA Lothar Kopp, 31595 Steyerberg

(ausser TOP 6)
Vertretung für KTA
Kurowski

Frau Laura Kottus, 31582 Nienburg

Vertretung für Herrn
Mario Hotze

Frau KTA Uta Sievers, 31600 Uchte

Frau KTA Annegret Trampe, 31603 Diepenau

Frau Ulrike van den Born, 31618 Liebenau

Vertretung für Herrn
Daniel Alteruthe-
meyer

Grundmandat gem. § 4 Abs. 3 AG KJHG

Frau KTA Katharina Fick, 31637 Rodewald

Beratendes Mitglied

Frau Christine Althoff-Marx, 31582 Nienburg

Frau Svenja Begemann, Leitung ASD

Frau Maria Bento, 31638 Stöckse

Frau KVOR Ulrike Dehmel, Fachbereich Jugend

Frau Tanja Fischer, 27313 Dörverden

Vertretung für Frau
Anke Imgarten

Frau Tanja Kleinau, Kreisjugendpflegerin

Herr Olaf Niebisch, 27324 Eystrup

Vertretung für Frau
Karin Höft

Frau Britta Schäfer, 31582 Nienburg

Verwaltung

Frau Kreisrätin Kathrin Woltert,

Frau Carmen Baldow,

Frau Claudia Oelsner,

Frau Anja Kluhsmeier, Fachdienstleitung FD 361

Frau Claudia Thieler,

Frau Irene Bastron,

Frau Anke Höhne, FB 36

Frau Helene Eifeld,

Der Vorsitzende KTA Iraki eröffnet um 16.02 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses der Jugendhilfe, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 12.06.2024
- TOP 2: Vorstellung Verfahrenslotsin **2024/149**
- TOP 3: Erhöhung der Mittel im Rahmen der Richtlinie über die Förderung von Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit mit überörtlicher Bedeutung durch den Landkreis Nienburg/Weser ab 01.01.2025 **2024/150**
- TOP 4: WABE Kooperationsvereinbarung **2024/151**
- TOP 5: Vorstellung der neu entwickelten Leistungs-, Qualitätsentwicklungs- und Entgeltvereinbarungen für den Begleiteten Umgang, den Erziehungsbeistand und der Sozialpädagogischen Familienhilfe **2024/152**
- TOP 6: Weiterführung der Inselklasse **2024/153**
- TOP 7: Nachtragshaushalt 2024 - Fachbereich Jugend **2024/154**
- TOP 8: Haushalt 2025 - Fachbereich Jugend **2024/155**
- TOP 9: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 10: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende

Protokollführerin

Der Landrat
In Vertretung

gez. Iraki

gez. Höhne

gez. Woltert

Kreistagsabgeordneter

Verwaltungsangestellte

Dezernentin



Protokoll zu TOP 1

06.11.2024

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 12.06.2024

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltung



Protokoll zu TOP 2

2024/149

06.11.2024

Vorstellung Verfahrenslotsin

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Zur Kenntnis.

Beratungsgang:

Frau Thieler (FD Beratungsstellen) berichtet über ihr Aufgabengebiet als Verfahrenslotsin des Landkreises Nienburg. Die vorgestellte PowerPoint Präsentation wird dem Protokoll beigefügt.



Protokoll zu TOP 3

2024/150

06.11.2024

Erhöhung der Mittel im Rahmen der Richtlinie über die Förderung von Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit mit überörtlicher Bedeutung durch den Landkreis Nienburg/Weser ab 01.01.2025

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Mittelerhöhung zum 01.01.2025 wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Bevor die Beratung zum folgenden Tagesordnungspunkt beginnt, unterbricht Vorsitzender Iraki die Sitzung (16.21 Uhr) für den Vorsitzenden des Kreisjugendringes Niklas Kemper, der zu dem gestellten Antrag des Tagesordnungspunktes (TOP 3) folgendes erläutert.

Der Kreisjugendring hat im Sommer 2024 in einem Brief an die Parteien auf die derzeit schwierige Lage in Sachen Finanzierung für Jugendarbeit aufmerksam gemacht. Dies erfolgte flankierend zu dem Ende 2023 gestellten Antrag an den Landkreis Nienburg bezüglich der Überprüfung der Zuschüsse im Rahmen der Richtlinie über Förderung von Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit gestellt. Grund dafür, sind u.a. die Finanzierung von Jugendlagern, Jugendfahrten und die außerschulische Jugendbildung.

Abschließend bedankt sich Herr Kemper im Namen des KJR beim Gremium und teilt mit, dass es in 2025 noch einmal ein Gespräch geben wird.

Die Sitzung wird um 16.23 Uhr fortgeführt.

Beratungsgang:

Dezernentin Woltert erläutert die Vorlage und berichtet, dass dem Landkreis der Antrag erst nach der Beratung des Haushaltes 2024 vorlag und damit verspätet eingereicht wurde. Deshalb konnte der Antrag erst jetzt mit auf die Tagesordnung gesetzt werden. Alle Anträge werden für die Fachausschüsse des Dezernates 2 immer in der letzten Sitzung des Jahres abgehandelt, informiert Dezernentin Woltert.

Die Verwaltung schlägt vor, die Zuschüsse um 33 Prozent zu erhöhen. Das bedeutet, dass jetzt die Summe von 60.000,00 € auf 83.000,00 erhöht werde.

Auch andere Institutionen erhalten in der Regel nicht mehr als 30 Prozent Erhöhung genehmigt.

Der Antrag des KJR zur Überprüfung könne jetzt vom Landkreis im Rahmen der Haushaltmittel zum 01.01.2025 bewilligt werden.

Abschließend bedankt sich Vorsitzender Iraki bei Herrn Kemper für die Arbeit im Kreisjugendring.



Protokoll zu TOP 4

2024/151

06.11.2024

WABE Kooperationsvereinbarung

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Kooperationsvereinbarung wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Dezernentin Woltert erläutert die Vorlage und berichtet, dass derzeit ein Antragsverfahren für Fördermittel läuft, das Netzwerk aber noch keinen Zuschlag vom Bund erhalten habe.

Der Landkreis möchte die gute Zusammenarbeit mit den vier Kommunen weiter umsetzen und hat daher die neue Kooperationsvereinbarung auf den Weg gebracht.

Die neue Vereinbarung sei zu neunzig Prozent identisch mit der Vorherigen.



Protokoll zu TOP 5

2024/152

06.11.2024

Vorstellung der neu entwickelten Leistungs-, Qualitätsentwicklungs- und Entgeltvereinbarungen für den Begleiteten Umgang, den Erziehungsbeistand und der Sozialpädagogischen Familienhilfe

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der neu entwickelten Vereinbarung im Bereich Begleiteter Umgang, Erziehungsbeistand und Sozialpädagogischen Familienhilfe zu.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Frau Bastron (FB Jugend) erläutert die Vorlage und berichtet, dass mittlerweile eine Vielzahl an freien Trägern in dem Bereich der Erziehungshilfe aktiv ist.

Bisher gab es keine festgeschriebenen Standards, so dass sich oft Fragen und Unklarheiten **ergeben haben**. Wie auch letztes Jahr bei der **Schulbegleitung** die Standards und für die Kalkulation relevanten Positionen festgesetzt wurden, sollte **dies** auch in diesem Bereich Anwendung finden.

Deswegen entstand ein Arbeitskreis der sich mit der Anpassung der Vereinbarung und der für die Kalkulation relevanten Positionen befasst hat.

Zu den relevanten Punkten für die Kalkulation, gehören die Festlegung der Jahresarbeitszeit und indirekten Zeiten. Für die Ermittlung dieser Zeiten wurden die Mindeststandards aus dem Jahr 2013 und aktuelle Auswertungen von den Trägern, die über Monate geführt worden sind, hinzugezogen.

Zu den Jahresarbeitszeiten **gehören** z. B. Feiertage, Krankheitstage, Urlaub, Fortbildungstage.

Durch die vorgenommenen Auswertungen und auch durch die aktuellen Pressemitteilungen, musste eine erhebliche Anpassung bei den Krankheitstagen erfolgen. Von 8 Tagen wurde sich auf 15 Tage geeinigt, dabei war der Ansatz der Träger bei 23. Die restlichen Positionen sind gleich geblieben. Was zusätzlich gem. TVÖD hinzu kommt, sind die 2 Regenerationstage, die auch hier Berücksichtigung finden.

Die indirekten Zeiten sind zum Beispiel, der allg. Austausch, Fallberatung, Supervision, Fahrtzeit, allg. Recherche, Vor- und Nacharbeit.

Größere Abweichungen zu den Mindeststandards aus dem Jahr 2013, bestehen darin, dass die Zeiten für Telefonate nicht als eigener Wert ermittelt wird, sondern auf die allgemeine Recherche und die Vor- und Nacharbeit verteilt wird. Auch die Fahrtzeiten wurden mit 1,5 Stunden mehr von der Trägern ausgewertet und finden hier Berücksichtigung.

Mit den aktuellen Anpassungen liegt der Landkreis bei aktuell 51 Tagen im Jahr, im Vergleich zu 2013 waren es 48 Tage.

Bezogen auf die indirekten Zeiten wurden Vergleichswerte von anderen Landkreisen eingeholt. Mit unseren überarbeiteten Zahlen liegen wir im Mittelwert.

In einem gewissen Rahmen ist das Entgelt trotzdem noch variabel, abhängig von den Sachkosten (Obergrenze wie bei Schulbegleitung) und vom Personal (Eingruppierung Erzieher, Pädagoge).

Die Vereinbarungen, die der Einladung anlagen, sind detailliert gegliedert und beinhalten Standards, die festgeschrieben sind. Dieses sind zum Beispiel, direkte Leistungen, Grundleistungen, Bearbeitung der Abrechnung, Vertretung, und berufliche Qualifikationen. Dies führt zu einer Vereinheitlichung und Gleichbehandlung der Träger. Die Leistungen, die seitens der Träger erbracht werden, sind analog, so dass auch die Vergütung und Abrechnung einander angeglichen werden müssen. So entstehen weniger Unklarheiten bei der Abwicklung der Vereinbarungen.



Protokoll zu TOP 6

2024/153

06.11.2024

Weiterführung der Inselklasse

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Weiterführung des pädagogischen Konzepts „Inselklasse“ für weitere fünf Jahre, beginnend ab dem 01.02.2025 zu.

Beratungsergebnis:

Einstimmig (8 Ja Stimmen)

Beratungsgang:

Vorsitzender Iraki informiert, dass bei diesem Tagesordnungspunkt seine Vertretung, Frau Trampe, die Sitzungsleitung übernimmt. Der Vorsitzende nimmt an der Abstimmung nicht teil. Grund dafür ist, dass der TOP Inselklasse vom aktuellen Arbeitgeber des Vorsitzenden angeboten wird.

Frau Baldow erläutert die Vorlage und berichtet, dass erfolgreiche Angebote weiterbestehen sollten und die Inselklasse für weitere fünf Jahre angeboten werden kann. Das Konzept wurde mit den Erfahrungswerten der letzten drei Jahre überarbeitet und angepasst. Daraus resultiert auch, dass eine weitere Assistenzkraft eingestellt wird. Das CJD gab ein angemessenes Angebot ab und wird in Kooperation mit dem Landkreis das Projekt weiter umsetzen.

KTA Sievers lobt dieses Projekt erneut und spricht sich weiter dafür aus, dieses auch langfristig im Südkreis für Grundschüler umzusetzen.

Frau Fick schlägt vor, auch die Mitschüler und Eltern gut auf die Rückführung in die Regelschule vorzubereiten, damit sich die Situation in der Klasse nicht verschlechtert.

Frau Schäfer teilt mit, dass es wichtig ist, zu schauen, wie die weitere Entwicklung an der Regelschule verläuft.

KVOR Dehmel berichtet, das Angebot „Inselklasse“ gut zu evaluieren und die Verläufe nach der Rückschulung zu überprüfen. Die Beratungsstellen des Landkreises sind mit eingebunden.

Nach der Abstimmung übergibt KTA Trampe die Sitzungsleitung wieder an den Vorsitzenden Iraki.



2024/154

06.11.2024

Nachtragshaushalt 2024 - Fachbereich Jugend

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Frau Baldow erläutert die Vorlage und berichtet, dass der Nachtrag für den Haushalt 2024 die Bereiche Unterhaltsvorschuss und Allgemeiner Sozialer Dienst betrifft.

Deutlich gestiegene Fallzahlen im Bereich UVG erhöhen die Kosten. Gleichzeitig steigen dadurch auch die Erstattungsbeträge durch das Land. Unter anderem sind im Bereich ASD die Kosten für die Schulbegleitung gestiegen. Dieses ist darauf zurückzuführen, dass vermehrt Hilfe in vollem Stundenumfang geleistet wird, was einen erhöhten Personalaufwand bedeutet.



Protokoll zu TOP 8

2024/155

06.11.2024

Haushalt 2025 - Fachbereich Jugend

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt,
der Haushalt 2025 wird – wie vom Fachbereich Jugend vorgeschlagen – veranschlagt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Frau Baldow erläutert die Vorlage zum Haushalt 2024.

Im Bereich Frühkindliche Bildung läuft die Richtlinie „Qualität in Kindertagesstätten“ aus, entsprechend entfallen Erstattungsbeträge vom Land Niedersachsen.

Ferner sind die Errichtung vier neuer Kindertagesstätten von den Kommunen geplant, der Landkreis übernimmt 20 Prozent der Investitionskosten für die Projekte.

Im Bereich Allgemeiner Dienst sind neue Tarifabschlüsse und deutliche Fallzahlensteigerung für höhere Ausgaben ausschlaggebend.

Die Haushaltsansätze für 2025 steigen insgesamt im Fachbereich Jugend um ca. 4,2 Mio.Euro.



Protokoll zu TOP 9

06.11.2024

Mitteilungen/Anfragen

Beratungsgang:

KVOR Dehmel berichtet, im Rahmen der Organisationsuntersuchung Ende 2018 bis Anfang 2020 wurde die Fallverantwortung der Kinder, die bei Pflegeeltern leben, wieder an den ASD gegeben. Für den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) sind hierfür zusätzliche Stellen geschaffen worden.

Ein Grund dieser Entscheidung war der Kinderschutz. Es soll nicht eine Person für die Betreuung der Pflegeeltern und die Belange des Kindes zuständig sein. Zu diesem Zeitpunkt ging auch der Missbrauchsfall aus Lüdge durch die Medien.

Der Pflegekinderdienst (PKD) soll sich um die Betreuung der Pflegeeltern kümmern. Im ASD ist die Betreuung und Entscheidung zu den Kindern verortet.

Gemäß § 36 SGB VIII soll es halbjährliche Hilfeplangespräche (HPGs) geben, die auch schon mal auf 9 Monate verschoben werden, sofern dies vertretbar erscheint. Hierdurch dürfte es nicht zu erheblich vermehrten Besuchen durch Mitarbeitende des FB Jugend kommen. Inwieweit der PKD die Pflegefamilien nun intensiver betreut, ist mit den Mitarbeitenden des PKDs abzusprechen.

Im Anschluss kündigt Dezernentin Woltert an, dass diese Sitzung für KVOR Dehmel aufgrund ihres bevorstehenden Ruhestandes, der letzte Jugendhilfeausschuss ist und hat folgende Dankesworte;

Mit Freude sei die Zusammenarbeit mit Frau Dehmel immer gewesen sowie die herzliche Aufnahme in die Fachbereichsleiterrunde. Es war und ist immer ein gutes Gefühl der Zusammenarbeit entstanden und das „Wir schaffen das Gefühl“ tat immer gut. Die lange und berufliche Erfahrung von Frau Dehmel waren und sind stets eine gute Hilfe.

Ferner führt Dezernentin Woltert aus, sie freue sich auf die Zusammenarbeit mit der Nachfolge von Frau Dehmel, Frau Carmen Baldow.

Vorsitzender Iraki bedankt sich ebenfalls bei Frau Dehmel mit den Worten, über zwei Wahlperioden einen guten und gemeinsamen Weg gegangen zu sein und immer zu guten Ergebnissen gekommen zu sein. Er habe bei Fragen stets „prompte“ Antworten von Frau Dehmel erhalten. Für den kommenden Ruhestand wünscht Vorsitzender Iraki Frau Dehmel alles Gute.

Zum Schluss bedankt sich Frau Dehmel für die gute Zusammenarbeit beim Gremium.



Protokoll zu TOP 10

06.11.2024

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsgang:

ohne